

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.80 einjährlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.**

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinformatige Zeile 12 Pfennige. In amtlichen Zeilen die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 110.

Nr. 115.

63. Jahrgang.  
Freitag, den 19. Mai

1916.

## Nahrungsmittelkontrollkarten.

Zur Ermöglichung einer gleichmäßigen Verteilung der in der Gemeinde Carlsfeld zum Verkauf gelangenden wichtigsten Nahrungsmittel wird

Freitag, den 19. dts. Mts., vormittags von 10—12 Uhr

im Gemeindeamt hier für jede Haushaltung eine Nahrungsmittelkontrollkarte ausgegeben. Die Karte ist nicht übertragbar und bei jedem Wareneinkauf dem Verkäufer vorzulegen. Jede Veränderung in der Personenzahl ist sofort zu melden.

Carlsfeld, den 17. Mai 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Der österreichisch-ungarische Erfolg in Südtirol.

Von der österreichisch-italienischen Front hätte man seit langer Zeit nichts Bemerkenswertes gehört. Zeitweise heftige Artilleriekämpfe, Inbesitznahme eines kleinen Grabenstückes haben oder drüben, Vertreibung des Feindes von irgendeinem Höhenpunkte — alles Vorgänge, die wohl auf beiden Seiten blutige Opfer kosteten, aber die militärische Lage wenig oder garnicht zu verändern vermochten — das war der Inhalt der täglichen Heeresberichte von diesem Kriegsschauplatz. Die Italiener waren die Angreifer, aber sie kamen keinen Schritt vorwärts. Die Sache hing an, uninteressant zu werden.

Die Nachricht von dem beträchtlichen Angriffserfolge der österreichisch-ungarischen Truppen auf verschiedenen Abschnitten der Alpen- und Karstfront war daher eine große Ueberraschung. Besonders stark ist der Erfolg in Südtirol. Schon am Sonntag nachmittags hatte sich in verschiedenen Abschnitten der Südfont ein lebhafter Infanteriekampf entwickelt, der sich dann am Montag, wie der Wiener Bericht hervorhebt, zu gewaltiger Wirkung steigerte. Nach dieser kräftigen Vorbereitung nahmen dann die I. und II. Truppen die ersten feindlichen Stellungen auf dem Armenterra-Rücken südlich des Sugauer Tals, auf der Hochfläche von Vielgereuth und südlich von Novreit (Kovereto). Nicht weniger als 65 Offiziere, darunter ein Oberst, und über 2500 Mann, ferner 11 Maschinengewehre und 7 Geschütze fielen dem Sieger in die Hände. Dieser Erfolg wurde ohne Paß am folgenden Tage weiter ausgebaut. Die tapferen österreichisch-ungarischen Truppen breiteten sich auf dem Armenterra-Rücken aus, nahmen auf der Hochfläche von Vielgereuth die feindliche Stellung Soglio-d'Aspio-Coston-Costa d'Agro-Maronia, drangen in den Terragnola-Abchnitt, in Piazza und Valduga ein, vertrieben die Italiener aus Moscheri und erkürmten nachts die Zugna Torta (südlich von Novreit). In diesen Kämpfen ist die Zahl der feindlichen Gefangenen auf 144 Offiziere, 6200 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 13 Geschütze gestiegen.

An verschiedenen anderen Stellen wurde ebenfalls gefämpft, teilweise in erfolgreicher Abwehr italienischer Gegenangriffe. Auch bei diesen Kämpfen wurden einige hundert Mann an Gefangenen und viel Kriegsbeute eingebracht.

Die Italiener werden nach dieser Probe österreichisch-ungarischer Offensivkraft noch weniger als bisher geneigt sein, ihren Bundesgenossen die so oft verlangte Unterstützung an anderen Fronten zu gewähren. Zugleich können unsere Feinde wieder einmal erkennen, auf welcher Seite die Initiative verbleibt, die ihnen nun schon so lange ihre großen Offensivpläne auf der „einheitlichen Front“ wirksam durchkreuzt.

Der neue Heeresbericht sagt über die vorstehend geschilderten Ereignisse:

Wien, 17. Mai. Amtlich wird verlautbart: Russischer und Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Artilleriekämpfe dauern an der ganzen Front fort. Auf der Hochfläche von Doberdo wurde unsere neue Stellung östlich San Martino durch Minensprengung erweitert. Darauf folgte von Feindeseite Trommelfeuer und ein Angriff, den unser Infanterieregiment Nr. 43 im Handgranatenkampf abschlug. Am Görzer Bräulekopf, im Krn-Gebiet, bei Plititz und in mehreren Abschnitten der Kärntner Front war das Geschütze zeitweise äußerst lebhaft.

In den Dolomiten wurden feindliche Nachtangriffe gegen den Hagenfels (Sasso di Stria) und den Sattel nördlich des Stiesberges abgewiesen.

In Südtirol breiteten sich unsere Truppen auf dem Armenterra-Rücken aus, nahmen auf der Hochfläche von Vielgereuth die feindliche Stellung Soglio-d'Aspio-Coston-Costa d'Agro-Maronia, drangen in den Terragnola-Abchnitt, in Piazza und Valduga ein, vertrieben die Italiener aus Moscheri und erkürmten nachts die Zugna Torta (südlich von Novreit). In diesen Kämpfen ist die Zahl der feindlichen Gefangenen auf 144 Offiziere, 6200 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 13 Geschütze gestiegen.

Im Abschnitt des Loppio-Sees unterhielt der Feind heute nacht ein kräftiges Feuer gegen seine eigenen Linien. — Starke Geschwader unserer Land- und Seeflugzeuge belegten vorgestern und gestern früh die Bahnhöfe und sonstige Anlagen von Venedig, Mestre, Cormons, Cividale, Udine, Per-la-Carnia und Treviso ausgiebig mit Bomben. Mienthalben, insbesondere aber in Udine, wo etwa 30 feindliche Geschütze ein vergebliches Abwehfeuer unterhielten, wurde große Wirkung beobachtet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hofer, Feldmarschalleutnant.

Von den übrigen Kriegsschauplätzen ist wiederum recht wenig zu berichten. So wird zur Lage auf dem

### Balkan

London, 17. Mai. Reuter meldet: Die englische und die griechische Regierung haben Besprechungen über den Transport von serbischen Truppen durch Mazedonien abgehalten. Eine Verletzung des griechischen Gebietes wird nicht stattfinden.

### Die Türken

wollten sichere Nachrichten von einer Niederlage der Engländer im Sudan erhalten haben:

Konstantinopel, 17. Mai. Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, entsandten die Engländer auf zwei Schiffen englisch-indische Truppen nach Port Sudan. Diese Truppen, die gegen den Imam von Darfur verwendet wurden, erlitten eine schwere Niederlage, worauf der Imam einige wichtige Ortschaften besetzt.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Der Steuerauschuß des Reichstages. Der Steuerauschuß des Reichstages trat Mittwoch vormittag zusammen, vertagte sich jedoch alsbald auf Freitag, nachdem der Staatssekretär des Reichsschatzamt Dr. Helfferich mitgeteilt hatte, daß die Ergebnisse der am Montag und Dienstag abgehaltenen Besprechungen der einzelstaatlichen Finanzminister eine Lösung der bisher noch ungelösten Fragen erhoffen lassen und es als nützlich bezeichnet hatte abzuwarten, inwieweit sich die Hoffnung hinsichtlich der verschiedenen Punkte, die mit dem Kriegssteuergesetz (früher „Kriegsgewinnsteuergesetz“ genannt) in Verbindung stehen, erfüllen. Der Reichshaushaltsauschuß werde Donnerstag mit der 2. Lesung dieses Gesetzes beginnen. Auf der Tagesordnung der Freitagssitzung des Steuerauschußes stehen sämtliche Steuervorlagen.

Die Reichsvermögenssteuer. Wie das „Berl. Tagebl.“ hört, haben die Verhandlungen der bundesstaatlichen Finanzminister eine Einigung ergeben, wonach die von den Fraktionen des Reichstages als Kompromiß vorgeschlagene Reichsvermögens-

steuer unter gewissen Voraussetzungen, insbesondere unter der Bedingung, daß es sich um eine einmalige Kriegsabgabe handeln solle, akzeptiert werden soll. Die in dem Kompromiß vorgeschlagene Besteuerung der Steuerfäße, die danach voraussichtlich Gesetz werden dürften, scheint nach dem, was bisher verlautet, ziemlich kompliziert zu sein. An dem Durchschnittssatz von 1:1000 ist indeß, wie wir erfahren, festgehalten worden.

### Rumänien.

Das wirtschaftliche Uebereinkommen Rumänien mit den Zentralmächten. Die Bukarester „Libertatea“ veröffentlicht eine Unterredung mit einem früheren Minister der liberalen Partei über den Abschluß des wirtschaftlichen Uebereinkommens mit den Zentralmächten. Die rumänische Kriegspartei, erklärte der Staatsmann, gerrut nicht mehr gegen das wirtschaftliche Uebereinkommen zu protestieren, zu dem Rumänien durch die Lage und durch sein eigenes wirtschaftliches Interesse gezwungen ist. Deutschland und Oesterreich sind Herren der Lage in militärischer und moralischer Beziehung. Wir sind schon im Sommer und die angekündigte Offensive existiert nur in den Reden der Entente-Diplomaten. Angesichts der militärischen Lage muß Rumänien für seine Zukunft sorgen und seine durch 30 Jahre gepflegten nur durch Heber gehörten Beziehungen zu den Zentralmächten wieder aufnehmen. Das eben ist auch ein politischer Akt, der der Ausgangspunkt für eine neue Haltung des rumänischen Staates werden wird.

### England.

Die Wehrpflicht in 3. Lesung angenommen! Das Unterhaus hat die 3. Lesung des Wehrpflichtgesetzes mit 250 gegen 35 Stimmen angenommen. — Von den 35 Abgeordneten, welche gegen die Dienstpflichtbill stimmten, gehörten 26 der liberalen und 9 der Arbeiterpartei an. Das Gesetz wird in einem Monat in Wirksamkeit treten.

### Vertliche und rächische Nachrichten.

Eibenstock, 18. Mai. Heute Morgen gegen 8 Uhr wurde hier abermals ein Flieger in südwestlicher Richtung beobachtet.

Dresden, 17. Mai. Se. Maj. der König hat dem Frauendank 1914 anlässlich des Raucherpendetages 1000 Mark gespendet. — Von der Firma Kelle & Hildebrandt in Großluga sind der Stiftung Heimatkant 3000 Mk. und dem Verein Heimatdank für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Pirna 7000 Mark überwiesen worden.

Dresden, 17. Mai. Die Feier des Geburtstages des Königs soll militärischerseits in der Garnison Dresden mittags durch Parade mit Parolenausgabe auf dem Theaterplatz begangen werden.

Dresden, 17. Mai. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind gestern schon 1100 Kalber und 600 Schweine zur Ausgabe an die hiesigen Fleischer auf dem Schlachthof eingetroffen. Weitere Zufuhren sind noch zu erwarten. Hieraus ist zu entnehmen, daß die Fleischversorgung in geordnete Bahnen kommen dürfte.

Ramenz, 17. Mai. Zwölfhundert Mark für 100 Stück junge Gänse waren vor kurzem hier als Marktpreis gefordert und auch bezahlt worden. Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist jetzt für die Stadt und die Amtshauptmannschaft Ramenz für junge Gänse bis drei Wochen alt ein Marktpreis von drei Mark für das Stück behördlich festgesetzt worden.

Flöha, 16. Mai. Dem Kriegskranken- und Urlaubshaus des König-Friedrich-August-Stiftes im benachbarten Plau-Bernsdorf wurde erfreulicherweise wieder eine namhafte Summe überwiesen. Eine Firma im amtshauptmannschaftlichen Bezirk spendete 10000 Mark.

Berdau, 16. Mai. Auf einem Gerüste stehend, das an einem Hause am Markte heute früh errichtet wor-